

Liebe Eltern,

im grauen November und im alljährlichen Stress der Klassenarbeiten zwischen Herbstferien und Weihnachten wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Schmökern.

Walther Reinmold

Claudia Wolff

Inhalt:

Inhalt:	1
Unsere Schule soll schöner werden	2
Grundreinigung der Toiletten	2
Der SEB sucht dringend Vertreter für seine Ausschüsse	3
Perspektive der Schulleitung zu G8/G9.....	3
Wechsel Schließfachanbieter	3
Inklusion	4
Berufswahl	4
Jugend-Info-Börse informiert Weltentdecker über Wege ins Ausland	7
Eltern Workshop Präventiver Jugendschutz Frankfurt „Medienerziehung heute“	8

Unsere Schule soll schöner werden

Nach diesem Motto arbeitet das Schulhofgestaltungsteam und kann auch schon Erfolge und Fortschritte verzeichnen. Der erste Abschnitt der geplanten Rabattenumrandung wird in Kürze abgeschlossen sein. Hier ist auch die Verwendung der von den Eltern gekauften U-Betonsteinen endlich zu sehen. Bisher wurden knapp 40 U-Betonsteine durch Käufe finanziert. Da jedoch rund 75 U-Betonsteine verbaut wurden, müssen noch weitere Käufe getätigt werden.



Bitte geben Sie diese Info an Eltern Ihrer Klasse weiter, mobilisieren Sie Angehörige und Freunde, sich durch den Kauf von U-Betonsteinen für 10 Euro das Stück zu beteiligen. Alle U-Steinbesitzer werden bei einer Präsentation der Schulhofgestaltung erwähnt. Eine Kontonummer kann beim SEB direkt angefragt werden. Bitte helfen Sie alle, den Schulhof unserer Kinder zu gestalten. Über die Schaffung von Sitzgelegenheiten durch die Umrandung der großen Pflanzrabatte entlang der Aula hinaus, wurden noch Tische und Bänke beantragt sowie der Austausch einer desolaten Umrandung im Sporthof. Die Tische und Bänke wurden bereits geliefert, der Einbau erfolgt sicher in Kürze. Der Austausch der desolaten Umrandung wurde genehmigt und wird sicher auch kurzfristig erfolgen.

Über den weiteren Verlauf der einzelnen Aktionen und Bauabschnitte informieren wir Sie regelmäßig. Sie werden auch die Gelegenheit bekommen, sich bei einer Bauaktion aktiv zu beteiligen aber dazu später mehr.

Das Schulhofgestaltungsteam

Grundreinigung der Toiletten

In jüngster Vergangenheit kam es im Zusammenhang mit der Grundreinigung einzelner Toiletten zu Problemen, weil die ausgehängten Hinweiszettel auf die Ausweichtoiletten abgerissen oder auf andere Weise verschwunden waren.

Damit in Zukunft so etwas nicht mehr passiert und die Schüler und Schülerinnen in solchen Fällen immer informiert sind, hat der SEB mit der Schulleitung folgende Absprache getroffen:

Sollte in Zukunft eine Grundreinigung der Toiletten anstehen (ca. 3 Mal pro Jahr), so wird dies nicht nur an den Toiletten mit dem Hinweis auf Ausweichtoiletten ausgeschrieben, sondern auch neben dem Vertretungsplan ausgehängt. Herr Caspari wird sich persönlich noch vor dem Einsetzen der Reinigungsmaßnahme und in den Pausen davon überzeugen, dass alle Hinweise auf die Ausweichtoiletten entsprechend aushängen.

Gemeinsam mit der Schulleitung hoffen wir, dass dieses Verfahren hilft bei künftigen Reinigungsaktionen keine Probleme mehr entstehen zu lassen.

Walther Reinmold

Der SEB sucht dringend Vertreter für seine Ausschüsse

Wie auf der letzten SEB-Sitzung besprochen, möchte der SEB die anfallenden Aufgaben auf mehrere Schultern verteile und so vor allem ermöglichen, dass Menschen mit einer Leidenschaft für ein bestimmtes Thema dieses auch verfolgen können.

Konkret sind noch zwei Ausschüsse zu besetzen:

- Unter- und Mittelstufenkoordination
- Kantine bzw. Cafeteria

Ferner suchen wir noch treibende Kräfte / Ideengeber für die Bereiche:

- Entwicklung des Schwerpunkts Musik
- Schüleraustausch England
- Europaschule Weiterentwicklung
- Hausaufgabenbetreuung und GTA

Auch für die Fachkonferenzen suchen wir noch dringend Vertreter. Gerade vor dem Hintergrund der Drogenthematik würden wir gerne das Thema in den Fächern Religion und Biologie stärker verankern. Dazu braucht es Elternvertreter in den Fachkonferenzen.

Weitere Details bezüglich Inhalt und Zeitaufwand der Aufgaben könnt Ihr der Ausschussliste entnehmen, die auf der SEB-Homepage eingestellt ist. Bitte meldet Euch bei Interesse oder weiteren Fragen unter vorstand@seb-liebig.de

Katrin Seifarth

Perspektive der Schulleitung zu G8/G9

Viele Eltern haben uns in letzter Zeit gefragt, wie die Schulleitung zu G8 bzw. G9 steht. Hier ein erstes Statement von Frau Brieske.

„Die Liebigschule wird sich intensiv mit der Thematik auseinandersetzen. Auf der nächsten Gesamtkonferenz Anfang Dezember wird die Schulleitung mit den Lehrern die Optionen bezüglich G8 und G9 besprechen. Neben einer Rückkehr zu G9 steht nämlich auch die Option im Raum, wie bereits in den letzten Jahren G8 weiter zu optimieren. Die Diskussion wird nach der Gesamtkonferenz konkret fortgeführt, sobald auch vom Kultusministerium klarere Perspektiven zur Umsetzung erfolgen. Schon aus terminlichen Gründen ist nicht davon auszugehen, dass es zum neuen Schuljahr zu einer Rückkehr zu G9 kommt“.

Katrin Seifarth

Wechsel Schließfachanbieter

Der SEB erwägt gerade einen Wechsel beim Schließfachanbieter. Momentan starten wir eine Bedarfserhebung, um herauszufinden, wie viele Schließfächer überhaupt an welcher Stelle benötigt werden. Bitte füllt unbedingt die Tabelle unter folgendem Link aus, wenn Ihr Interesse an einem Schließfach habt. Bitte nach dem Ausfüllen auf „Speichern“ drücken. Danke für Eure Unterstützung. <http://www.tabble.de/show.jsp?id=tbr-21315136-c2d7-4b23-ada0-e4fb457ade2b>

Katrin Seifarth

Inklusion

Der Begriff „Inklusion“ geistert nun seit einiger Zeit durch die Schullandschaft. Da vielen sich unter inklusiver Beschulung wenig vorstellen können, soll im Folgenden versucht werden, ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen.

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention im März 2009 hat sich die Bundesrepublik Deutschland und somit auch das Land Hessen zu deren Umsetzung verpflichtet. Auf Schule bezogen leitet sich daraus das Recht behinderter Schüler und Schülerinnen auf Förderung im Unterricht der Allgemeinen Schule ab. (<http://dms-schule.bildung.hessen.de/allgemeines/inklusion/index.html>)

Konkret bedeutet dies, dass **ALLE** Kinder das Recht haben, an allgemeinbildenden Schulen inklusiv unterrichtet zu werden. Damit soll unter anderem verhindert werden, dass Kinder auf endlose Schulwege geschickt werden, damit sie die für sie in Frage kommende Schule erreichen können. Schulwege von 1,5 Stunden sind da keine Seltenheit und oft bleibt nur das Internat. Das Recht auf Beschulung an einer Regelschule soll somit allen Kindern die Teilnahme am Unterricht im sozialen Umfeld ermöglichen.

Was sich eigentlich selbstverständlich anhört, stellt viele Schulen vor Herausforderungen: Ein Kind im Rollstuhl kann nicht ohne weiteres an jeder Schule unterrichtet werden, ggf. sind bauliche Maßnahmen vorzunehmen, sodass dann doch wieder Schulen in Aussicht gestellt werden müssen, die die baulichen Maßnahmen leisten können oder schon behindertengerecht gebaut sind.

Anders sieht dies z. B. bei Hörbehinderungen aus: Eltern dürfen darauf bestehen, dass ihr Kind inklusiv an der Regelschule (auch an den weiterführenden Schulen!) unterrichtet wird. Die Lehrkraft trägt dann vielleicht ein Digitalmikrofon.

Es gibt zahlreiche weitere Behinderungen, die früher den Besuch einer Regelschule ausgeschlossen hätten, mit dem Inklusionsrecht im Hessischen Schulgesetz seit dem 01.08.2011 aber kein Hinderungsgrund mehr sind. Sozial-emotionale Störungen oder Autismus sind beispielsweise unter Umständen kein Kriterium für den Besuch einer Förderschule mehr. Die Kinder können – ggf. mit Unterstützung von Förderschullehrkräften oder Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen bzw. Integrationshelferinnen und -helfern - am Regelunterricht teilnehmen.

Natürlich können Schülerinnen und Schüler mit einer Behinderung (dies kann auch eine Lernbehinderung sein) nicht immer die gleichen Leistungen zum gegebenen Zeitpunkt erfüllen wie ihre Mitschülerinnen und Mitschüler. Eventuell erhalten sie Unterstützung in Form einer Betreuung in der Klasse, eines Nachteilsausgleichs oder anderen Unterstützungsmaßnahmen.

Wie auch immer: Das Schulleben – auch an unserer Schule – wird belebter und vielfältiger werden und alle an der Schule Beteiligten vor neue Herausforderungen stellen, die es gilt, gemeinsam zu bewältigen.

Claudia Wolff

Berufswahl

Auch unser 7. Newsletter 2012 enthält interessante Infos rund um das Thema Berufswahl.

Neben dem Hinweis auf den Newsletter des BIZ-Frankfurt und einer Pressemitteilungen der Agentur für Arbeit Frankfurt/Main, stellt sich die Stiftung „ELTERNKOMPASS“ vor.

Das BiZ Frankfurt verschafft Ihnen mit dem quartalsweise erscheinenden **Newsletter** einen regelmäßigen Überblick über Neuerungen, Aktivitäten und Veranstaltungen dieser Einrichtung.

Unter dem Link:

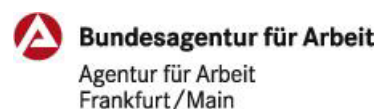
<http://www.arbeitsagentur.de/Dienststellen/RD-H/Frankfurt/Agentur/Buerger/pdf/BiZ-Newsletter.pdf>

finden Sie die neueste Ausgabe (04/2012) des Newsletter, der wieder viele interessante Themen rund um Studium und Beruf enthält. (Wegen der Größe der Datei haben wir auf einen Abdruck an dieser Stelle verzichtet.)

Das neue Berufswahlmagazin von **planet-beruf.de** will Jugendlichen helfen eigene Stärken zu erkennen und dies für die richtige Berufswahl einzusetzen.

Pressemitteilung

Nr. 073/2012 – 27. September 2012



Entdecke deine Stärken

Welcher Beruf passt zu mir, welche Stärken habe ich? Diese und ähnliche Fragen beschäftigen viele Jugendliche

Deshalb dreht sich im neuen Berufswahlmagazin aus der Medienkombination planet-beruf.de der Bundesagentur für Arbeit alles um das Thema „Stärken in Berufen“. Das Magazin erscheint am 26. September.

Blick ins Magazin

Den passenden Beruf zu finden, fällt vielen Jugendlichen nicht leicht. Umso wichtiger ist es, dass die Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken möglichst frühzeitig beginnt. Denn entscheidend für die richtige Berufswahl ist es, seine Stärken zu erkennen.

Wie man seine Stärken bereits in der Schule entdecken kann, erläutern Jugendliche, die sich in einer Schülerfirma engagieren. Praktikantinnen berichten über ihren Einsatz bei der Polizei und ihre Tätigkeit als Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in. Auszubildende erklären unter anderem, warum Stärken wie Sorgfalt und Geschick für den Beruf Goldschmied/in benötigt werden und erläutern, warum eine Servicefachkraft für Dialogmarketing konfliktfähig sein sollte.

Stars im Interview

Die Musikband Queensberry verrät in dieser Ausgabe, welche besondere Stärken jede Musikerin hat und wie sie miteinander die Höhen und Tiefen im Musikgeschäft bewältigen. Der Gewichtheber Matthias Steiner spricht im Interview über seine Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und seine sportliche Karriere.

Aktion

Den Stärken auf der Spur! Bis zum 10. Oktober 2012 können die Leserinnen und Leser eine Beschreibung ihrer Stärken und einen „Beleg“ der Stärken, z.B. in Form einer Fotocollage, einer Urkunde oder Ähnlichem an die Redaktion planet-beruf.de schicken. Für die besten Einsendungen gibt es ein Nintendo Wii-Konsolen-Bundle oder eine von zwei Music Download Cards zu gewinnen.

Das **planet-beruf.de-Berufswahlmagazin** (auch unter <http://www.planet-beruf.de/15541.html>) ist Teil der Medienkombination „planet-beruf.de – Mein Start in die Ausbildung“ und wird von der Bundesagentur für Arbeit herausgegeben. Zur Medienkombination gehören zudem weitere Print-Produkte für Schülerinnen und Schüler von Haupt- und Realschulen (Sekundarstufe I), Eltern, Lehrkräfte und Berufsberater/innen.

Einzel Exemplare sind beim Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agenturen für Arbeit erhältlich und können gegen Gebühr beim Bestellservice der Bundesagentur für Arbeit angefordert werden, telefonisch unter 0180/1002699-01 (Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min) oder

per E-Mail an arbeitsagentur@dvg-ff.com.

Kontakt:

Redaktion planet-beruf.de

BW Bildung und Wissen Verlag und Software GmbH

Postfach 82 01 50, 90252 Nürnberg

Tel. 09 11 / 96 76-180

Fax 09 11 / 96 76-701

E-Mail: redaktion@planet-beruf.de



Der „**Elternkompass**“ bietet interessierten Eltern ab sofort die Möglichkeit sich rund um das Thema Stipendium kundig zu machen. Die diesbezügliche Information der Einrichtung geben wir gerne an Sie weiter.

Bei vielen Eltern, deren Kind bereits studiert oder demnächst studieren möchte, ruft der Begriff Stipendium zahlreiche Fragezeichen hervor: Sind Stipendien nicht nur etwas für „die Anderen“?

Bieten sie Chancen für mein Kind? Wann kann man sich wie bewerben? Und wie kann ich meinen Sohn oder meine Tochter frühzeitig bei der Bewerbung um ein Stipendium unterstützen?

Mit dem ELTERNKOMPASS bietet die Stiftung der Deutschen Wirtschaft ab sofort einen neuen kostenfreien Service für Eltern, die sich über die Möglichkeiten eines Stipendiums für ihr Kind informieren möchten. Interessierte Väter und Mütter haben die Möglichkeit, sich mit ihren Fragen zu Studienstipendien direkt an uns zu wenden, um so mehr über die Möglichkeiten der Begabtenförderung und weiterer Stipendien für ein Studium zu erfahren. Damit zielen wir darauf, Hemmnisse für eine Bewerbung um ein Stipendium abzubauen, die besonders häufig in nicht-akademischen oder einkommensschwachen Familien vorliegen. Mit Hilfe des neuen kostenfreien Service-Angebots, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt wird, bleibt keine Frage unbeantwortet.

Der ELTERNKOMPASS ist werktags unter der Telefonnummer 030 278906-777 oder via E-Mail über service@elternkompass.info zu erreichen. Zusätzlich stellt die Website www.elternkompass.info vielfältige Informationen zum Thema Stipendien bereit.

Weitere Infos:

http://www.studienkompass.de/fileadmin/files/downloads/presseservice/ELTERNKOMPASS_Flyer.pdf

http://www.studienkompass.de/fileadmin/files/downloads/STUDIENKOMPASS_Elternbroschuere_2011.pdf

http://www.studienkompass.de/fileadmin/files/downloads/Bestellformular_Flyer_EK.pdf

http://www.studienkompass.de/fileadmin/files/downloads/initiative/Bestellformular_Elternbroschuere.pdf

Sie erreichen den ELTERNKOMPASS telefonisch zu folgenden Zeiten

Montag, Mittwoch und Freitag: 10:00 – 12:30 Uhr sowie 14:00 – 16:00 Uhr

Dienstag: 12:00 – 16:00 Uhr

Donnerstag: 14:00 – 18:00 Uhr

Jugend-Info-Börse informiert Weltentdecker über Wege ins Ausland

In Hessen findet jährlich eine Vielzahl an Begegnungen und Austauschprogrammen mit anderen Ländern und Regionen der ganzen Welt statt. Städte und Gemeinden präsentieren sich multikulturell und international.

Auch außerhalb der Landesgrenzen werden jungen Menschen viele Möglichkeiten geboten, Sehenswürdigkeiten, Städte, Länder und Kulturen fernab von Rhein, Main und Lahn zu erleben. So machen sich immer mehr von ihnen auf, um die Welt zu erkunden.

Orientierung auf der Suche nach einem passenden Programm bietet am Samstag, den

24. November,

die Jugend-Info-Börse „Hessen total international“. „Gemeinsam die Welt entdecken“ ist das Motto der Veranstaltung,

auf der sich die Besucher über Internationale Jugendbegegnungen, weltweite Freiwilligen- und Friedensdienste, Schüleraustausch, Praktika im Ausland, Au-Pair-Aufenthalte,

Studierendenbegegnungen oder Work & Travel informieren können. Die Info-Börse findet in der Zeit von 10 bis 16 Uhr bereits zum siebten Mal statt. Veranstaltungsort ist das Kulturforum der Wiesbadener Kunst- und Musikschule. „Unsere Jugend-Info-Börse leistet einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der jungen Generation“, sagt Projektkoordinatorin Hildegunde Rech vom Amt für Soziale Arbeit in Wiesbaden. „Hessen total international bietet die spannende Möglichkeit, sich einen Überblick über weltweite Projekte und Programme von Kulturaustauschorganisationen, lokalen und regionalen Trägern der Jugendhilfe, Vereinen und freien Trägern aus den Bereichen der Außerschulischen Jugendbildung und der Internationalen Jugendarbeit zu verschaffen“, ergänzt Beate Fink vom Hessischen Sozialministerium, dessen Minister Stefan Grüttner auch in diesem Jahr Schirmherr der Veranstaltung ist. Vor dem Hintergrund des großen Erfolges von „Hessen total international“ in den letzten Jahren erwarten die Veranstalter auch dieses Mal wieder rund 800 Besucher. Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern und Lehrer, Interessierte an internationalen Jugendbegegnungen sowie Jugendgruppenleitungen und andere Akteure der Jugendarbeit. Der Eintritt ist frei. Wesentliche Träger der Veranstaltung sind das Hessische Sozialministerium, der Hessische Jugendring und die Hessischen Jugendbildungswerke. Detaillierte Informationen finden sich unter www.hessen-total-international.de

Eltern Workshop Präventiver Jugendschutz Frankfurt „Medienerziehung heute“

im Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main und der Verein Eltern für Schule e.V.
So richte ich Computer & Handy kindgerecht ein!

am Samstag, 08. Dezember 2012 von 13.00 bis 17.00 Uhr

im Jugend- und Sozialamt Frankfurt am Main, Eschersheimer Landstraße 223, 60320 Frankfurt am Main (U 1, U 2, U 3 und U 8 Station Miquel-/Adickesallee)

Zum Inhalt des Workshops:

Durch die rasante Weiterentwicklung der Digitalen Medien ergeben sich für uns große Herausforderungen, um unserer elterlichen Fürsorge nachzukommen. Die ersten Kontakte mit dem Internet finden immer früher statt. Grundschulen arbeiten mit Rechercheaufträgen und selbst Vorschulkinder sind zunehmend online. Neben der Nutzungsdauer sind die nicht altersgerechten Inhalte wie Pornographie, Gewalt und Rassismus ein großes Problem. Zudem ist es für uns wichtig,

über das Urheberrecht im Internet Bescheid zu wissen. Leicht kann sich unser Kind durch einige Klicks strafbar machen und viele Eltern haben bereits Erfahrungen mit einer Abmahnung durch Anwälte gemacht. Wir nehmen uns Zeit im Workshop alle ihre Frage zu beantworten, so z.B.:

- Was tut mein Kind eigentlich im Internet?
- Wie lassen sich Webseiten-Inhalte filtern?
- Wie schütze ich den PC vor jugendgefährdenden Webseiten?
- Wie kann ich PC- und Internetzeiten begrenzen?
- Welche Einstellungsmöglichkeiten gibt es bei internetfähigen Handys?
- Wie können wir Kinder vor rechtlichen, finanziellen und sozialen Fallen schützen?
- Wie kann ich mein Kind pädagogisch begleiten?

Wir möchten im Workshop mit Ihnen auch gemeinsam Strategien entwickeln, wie die Internetnutzung möglichst sicher und angstfrei gelingen kann und wie Sie ins Gespräch mit ihrem Kind kommen oder intensivieren. Zu diesem Workshop bringen Sie ihren eigenen Laptop oder PC mit, um vor Ort gemeinsam eine Kindersicherungssoftware zu installieren und den Umgang mit der Software einzuüben. Zusätzlich zeigen Ihnen die Referenten Sicherheitseinstellungen für das Handy und andere mobilen Endgeräte wie iPhone, iPod, iPad und Spielekonsolen.

Technische Hinweise:

Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass Sie Ihren eigenen Laptop mit zum Workshop bringen. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, mit welchem Betriebssystem (Windows XP, Vista, Windows 7 oder MAC) sie arbeiten, damit wir uns darauf vorbereiten können. Im Anschluss an die Veranstaltung erhalten Sie Internetverweise auf Ansprechpartner und Online-Tutorials. Mit Hilfe dieser kurzen Schulungseinheiten können Sie auch im Nachhinein zu Hause die Installation an weiteren Computern vornehmen. Für Eltern, die keinen Laptop besitzen, können wir einen stellen. Geben Sie und bei der Anmeldung wegen der Planung Bescheid und bringen Sie bitte einen USB-Stick mit. Referenten: Jörg Schüler, Florian Borns und Gregory Grund von SicherDeinWeb, Frankfurt am Main.

Die Teilnahme an der Veranstaltung kostet 15,- € inklusive einer 30 Tage-Versuchsversion einer Kindersicherungssoftware, welche natürlich keinerlei Verpflichtungen nach sich zieht. Für Inhaber des Frankfurt Pass oder für Bezieher von ALG II ist dieser Workshop kostenfrei.

Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten und die Wegbeschreibung. Die Anmeldung erfolgt über jugendschutz@stadt-frankfurt.de oder Fax: 069 / 212 73013